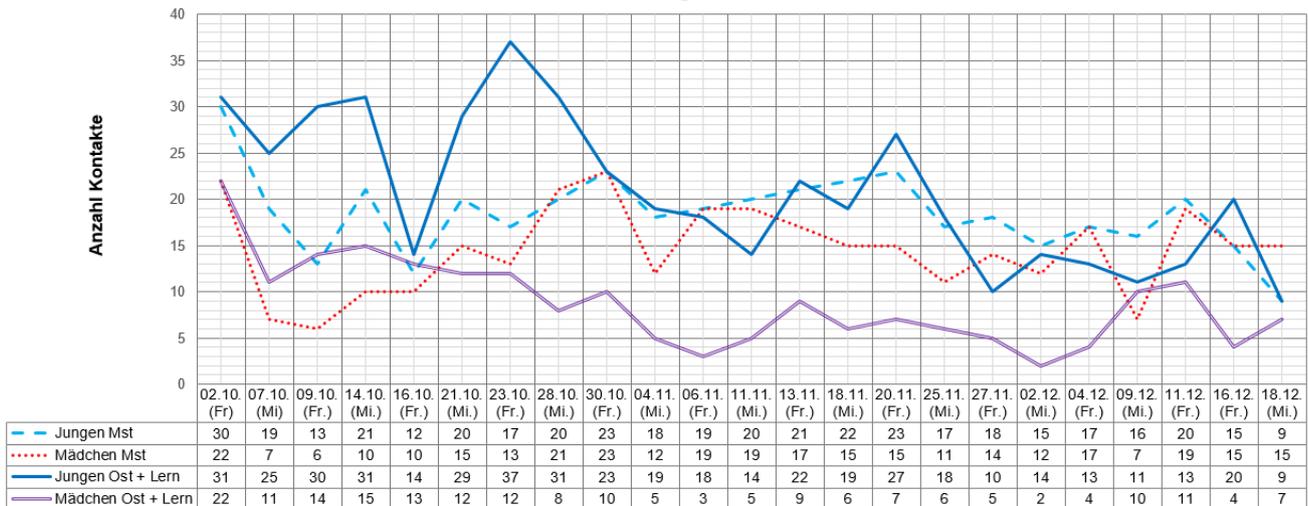


Bericht Jugendarbeit 4. Quartal 2020

Besucherzahlen Angebote

Jugendtreff (siehe Statistik):	1438	Aufsuchende Jugendarbeit:	38
Beratungsangebot:	10	Mobile Jugendarbeit:	149
Event Mittelstufe:	115	Event Oberstufe:	19

Besucherzahlen Jugendtreff Okt - Dez 2020



	Jungen	Mädchen	Total
Mst (Mittelstufe)	425	334	759
Ost (Oberstufe)	478	201	679
Total			1438

Der Grafik sind die verschärften Massnahmen, welche Ende Oktober auf Bundesebene verordnet worden sind, deutlich anzusehen. Dennoch können wir den Umständen entsprechend hohe Besucherzahlen verzeichnen. Schliesslich sind wir froh es geschafft zu haben, trotz all diesen Auflagen der Jugend eine freizeithliche Abwechslung zu bieten und so unseren Beitrag zum psychischen Wohlergehen leisten zu können.

Jugendtreff

Anfang des Quartals hatten wir stets ein volles Haus. Die Maskenpflicht ab 12 Jahren schien die Jugendlichen nicht dermassen abzuschrecken. Wir spürten eine gewisse Unruhe, welche wir auf die zunehmende Kälte und eingeschränkte Freizeitaktivitäten zurückführten. Dies in Kombination mit den hohen Besucherzahlen zeigte uns, dass unser Angebot genau in einer solch unruhigen Zeit enorm relevant ist. Erst bei der Verschärfung der Massnahmen mussten wir unserem Zielpublikum, welches über 15 Jahre alt war, leider den Zugang verwehren. Ansonsten hätten wir nur noch 15 Personen hineinlassen dürfen, was keine Option war. Da viele auch Freundschaften mit Jüngeren pflegen, war dies ein harter Schlag für alle ab 16 Jahren. Für sie bestand die Möglichkeit, ausserhalb der Öffnungszeiten einen separaten Raum zu reservieren, in welchem sie sich getrennt vom Jugendtreff mit ihren Freundinnen und Freunden treffen können.

Event der Mittelstufe

Die Party Night konnte im Oktober zumindest noch einmal durchgeführt werden. Sie fand ausnahmsweise nicht in der Turnhalle des Lindenschulhauses statt, sondern in den Räumlichkeiten des Freizeitzentrums. Auch hier wurde der Anlass ein voller Erfolg mit vielen Jugendlichen. Leider musste die Eventreihe in ihrer eigentlichen Form für die folgenden, letzten Monate des Jahres abgesagt werden. Dadurch sind neue Ideen und alternative Angebote entstanden. Eine davon war eine Schnitzeljagd quer durch Niederhasli mit anschliessenden Marshmallows über dem Feuer im Wald; also dort, wo genügend Abstand möglich ist.

Event der Oberstufe

Für die Altersgruppe der Oberstufe gelten andere Corona-Auflagen, welche es für die gesamte Saison unmöglich machte, die beliebte Move Night mit teilweise über 100 Jugendlichen in einer Turnhalle durchzuführen. Zusammen mit den Jugendlichen sind Alternativen gesucht worden, die den Auflagen gerecht wurden. Mit grossem Engagement meldeten sich einige Freiwillige, um gemeinsam eine Möglichkeit zu finden, trotzdem ein Angebot für die älteren Jugendlichen zu bieten. So wurde einmal im geräumigen Freizeitzentrum ein Filmabend organisiert, welcher ausschliesslich für unsere engagierten Coaches – die Meisten sind über 15 Jahre – war. Ein weiteres Mal wurde ein Spiele-Abend geboten, an welchem wir leider nur Jugendliche bis 15 Jahre Einlass gewähren konnten. Dennoch wurde die gemeinsame Zeit von den Jugendlichen sehr geschätzt.

Queens Only

Das Angebot, welches sich ausschliesslich an die weiblichen Jugendlichen richtet, hat sich nach dem Start im letzten Quartal bereits etabliert. Mit ganzen 38 weiblichen Teilnehmerinnen an drei Durchführungen scheint das Angebot grossen Anklang zu finden. Nach den selbstgeknüpften Armbändern und dem (dazumal noch möglichen) Karaoke-Abend wurde beim dritten Mal gewünscht, einen gemütlichen Kinoabend durchzuführen. Abgeschlossen wurde das Jahr mit einem Weihnachtsbasteln. Durch die Aktivitäten entstanden viele wertvolle Möglichkeiten, Gespräche über Genderthematiken zu führen.

Step Up!

Es kann auch unter Einhaltung von Schutzmassnahmen weiter getanzt werden. So beweist es die Jugendliche, die ihr Tanzangebot im Freizeitzentrum anbietet. Jeden Dienstagabend wird hier den winterlichen Temperaturen mit heissen Salsa und Bachata-Tänzen getrotzt.

Spielbus

Beladen mit Einrädern, Pogo-Sticks, Balance-Bords und vielem mehr fuhren wir bis anfangs Oktober wöchentlich zu allen Mittelstufen-Schulhäusern. Auf dem Pausenplatz angekommen erlebten wir regelmässig einen grossen Ansturm und kamen so in Kontakt mit vielen Jugendlichen, von denen uns einige auch noch nicht kannten. Aktuell wurde nach jeder Verwendung eines Spielgeräts dieses von uns desinfiziert, während wir selbstverständlich Masken trugen. Dieses Angebot ist nach wie vor eines, dass unser jüngeres Publikum sehr anspricht. Die Attraktivität des Angebots wird mit gesamthaft 149 Teilnehmenden an sechs Durchführungen doch sehr bestätigt.

Aufsuchende Jugendarbeit

In vergangenen Jahren hatten wir unsere aufsuchende Tätigkeit auf die Wintermonate hin beendet. Durch die speziellen Umstände haben wir uns jedoch dazu entschieden, dass wir weiterhin wöchentlich mit unseren Fahrrädern im Dorf unterwegs sind. Wir bemerken, wie sich die Bevölkerung inzwischen an Masken und Abstand gewöhnt hat. Ebenfalls beobachten wir eine Verlagerung der Aufenthaltsorte junger Erwachsener. Dafür scheint nicht nur die Witterung verantwortlich zu sein, sondern auch die aktiven Reaktionen verschiedener BürgerInnen auf unangemessenes Verhalten in der Öffentlichkeit. Durch die Aufsuchende Jugendarbeit ergeben sich für unsere Arbeit immer wieder neue, gewinnbringende Kontakte zu Privat- und Fachpersonen der Gemeinden.

Beratungsangebot «What's Up?»

Gerade jetzt ist die Jahreszeit, in welcher viele Jugendliche in alle möglichen Berufe schnuppern gehen und fleissig am Bewerbungen schreiben sind. Wir sind stets daran, bei entsprechenden Jugendlichen nachzufragen und bieten unser Jugendbüro an, um in individueller Begleitung an der beruflichen Zukunft zu arbeiten. Einige nutzten das Angebot auch, um selbstgeschriebene Bewerbungen korrigieren zu lassen oder in Ruhe an einer Vertiefungsarbeit der Lehre zu schreiben. Neben Unterstützung in beruflichen Belangen vertrauen sich Jugendliche uns auch mit persönlicheren Themen an. So finden wir gemeinsam Lösungen bei Krisen in der Familie, in der Schule oder bei weiteren Herausforderungen im Alltag.

Erstmals durften wir dieses Jahr gemeinsam mit dem Betreibungsamt verschiedene Schulklassen der Sekundarstufe besuchen. Thematisiert wurden Schulden und wie sie entstehen. Diese Gelegenheit nutzten wir, um auf unser Angebot aufmerksam zu machen. Denn gerade für Jugendliche frisch aus der Schule bestehen sehr wenige Anlaufstellen, sollte man mit dem Schritt ins erwachsene und berufliche Leben überfordert sein.

Tour de Jugend

Unser diesjähriger interaktiver Turnus, bei welchem wir uns in Kooperation mit der katholischen und Reformierten Kirche allen neuen 4. KlässlerInnen vorstellen, dehnte sich etwas länger aus als geplant. Durch die Einschränkung der Gruppengrösse sahen wir uns gezwungen, die Vorstellungsrunde aufzuteilen. Schliesslich beendeten wir die Tour de Jugend im Schulhaus Rietli bei einem interaktiven Quiz über unsere Tätigkeiten. Der Gewinner erhielt sogar eine Trophäe.

Freizeitzentrum Huebwiesen

Neben einem Treffpunkt für Jugendliche, einer Spielgruppe und diversen Angeboten von Privatpersonen ist auch der Spielplatz nach wie vor ein belebter und gut besuchter Ort. Gross und Klein versammeln sich auf dem Areal. Sollten sich Personen zu ungünstigen Zeiten aufhalten oder sich unangemessen verhalten sind wir stets bemüht, durch Dialoge eine konstruktive Lösung zu finden. Mittels dieser Vorgehensweise entstanden bereits mehrfach gewinnbringende Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie zu verschiedenen AnwohnerInnen.

Niederhasli, 08.01.2021, SB